

Wien, am Freitag, den 24. Februar 1928

12.000 Faschingskrapfen für die Lainzer Pflöglinge. Um den Pflöglingen im Lainzer Versorgungsheim eine kleine Faschingsfreude zu bereiten, wurden ihnen am Faschingdienstag zum Abendessen Krapfen mit Punsch geboten. Von Montag um 2 Uhr früh bis am Faschingsdienstag um vier Uhr nachmittags waren unter der Leitung des Rechnungsrates Sterk sowie des Küchenchefs Fiby und des Oberkoches Ochoschinsky die Mehlspeisköchin, 13 Küchengehilfinnen und eine Kochschülerin mit der Zubereitung von rund 12.000 Krapfen für 4852 Pflöglinge und 574 Angestellten beschäftigt. Für die Zubereitung der Krapfen wurden 304 Kilogramm Mehl, 2420 Eier, 176 Liter Milch, 142 Kilogramm Schweinefett, 53 Kilogramm Margarine, 47 Kilogramm Marillenjam, 12 Kilogramm Hefe, 6 3/4 Liter Rum, 105 Zitronen und 45 Kilogramm Zucker verwendet. Die Zubereitung des Punsches erforderte 2 1/4 Kilogramm Tee, 165 Kilogramm Sinalco-Punsch und 78 Kilogramm Zucker. Die Faschingsüberraschung wurde von allen Pflöglingen mit grosser Freude aufgenommen.

Bezirksvertretung Hietzing. Die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing findet am Samstag, den 10. März, um 16 Uhr statt.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Zuge der Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung wird in den nächsten Tagen in der Leopoldstadt auf dem Volkertmarkt und in der Volkertgasse, in Margareten in der Anzengrübnergasse, in der Hohl-gasse und in der Spengergasse, auf dem Alsergrund in der Boltzmanngasse, Strudelhofgasse, in dem noch nicht elektrisch beleuchteten Teil der Wasa-gasse, in der Türkenstrasse, Rossauergasse und auf dem Schlickplatz, in Ottakring in der Wurlitzergasse und in der Heidegasse, in Döbling in der Harátgasse, auf dem Haideweg und Am der Schanze und schliesslich in der Brigittenau in der Leipzigerstrasse, Rafaelgasse, auf dem Brigittaplatz, in der Greisen-eckergasse und endlich in der Kaschelgasse die neuhergestellte elektrische Strassenbeleuchtung im Betrieb gesetzt.

Die Wiener Pädagogische Gesellschaft lehnt die Richtlinien für die Neu-regelung der Lehrerbildung ab. Wie bekannt, hat das Bundesministerium für Unterricht Richtlinien für die gesetzliche Neuregelung der Lehrerbildung in Oesterreich herausgegeben. Die Wiener Pädagogische Gesellschaft hielt nun am 6. Februar eine Vollversammlung ab, die sich mit den Richtlinien beschäftigte. Es wurde einstimmig festgestellt, dass die Wiener Pädagogische Gesellschaft den in den Richtlinien niedergelegten Anschauungen über die Lehrerbildung nicht beitreten oder sie als eine geeignete Grundlage für weitere Verhandlungen betrachten kann.